



**Fachmittelschule des Kantons Zürich**

**FMS**

**Lehrplan Profil Kommunikation  
und Information**

# Rechtsgrundlagen der Lehrpläne FMS ZH

- Reglement über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen vom 25. Oktober 2018 (EDK)
- Rahmenlehrplan für Fachmittelschulen vom 25. Oktober 2018 (EDK)
- Beschluss des Bildungsrates vom 2023 (Datum noch ausstehend)
- Schulprogramm der Fachmittelschulen des Kantons Zürich vom 2023 (Datum noch ausstehend)

Die Lehrpläne sind nach Fächern des allgemeinbildenden Unterrichtes, des berufsfeldspezifischen Unterrichtes und der besonderen Unterrichtsformen gegliedert. Sie umfassen für jedes Fach die Bildungsziele, die fachlichen Kompetenzen und die Lerngebiete und berücksichtigen die neun Bereiche des überfachlichen Kompetenzmodells der FMS ZH.

## **Bildungsziele**

Die Bildungsziele enthalten die wichtigsten fachlichen und pädagogischen Zielformulierungen für die ganze Dauer der Ausbildung in diesem Fach oder Unterrichtsgefäss. Sie beschreiben den wesentlichen Beitrag des Fachs zum Bildungsprozess und nehmen Bezug auf den Rahmenlehrplan.

## **Fachliche Kompetenzen**

Die fachlichen Kompetenzen geben im Sinne von fachlichen Minimalstandards an, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler im betreffenden Fach innerhalb der gesamten Dauer der Ausbildung erreichen müssen. Sie beschreiben die fachlichen sowie die pädagogisch-didaktischen Kompetenzziele: Grundkenntnisse (Wissen), Grundfertigkeiten (Können) und Grundhaltungen (Wollen).

## **Lerngebiete**

Die Lerngebiete konkretisieren auf den entsprechenden Jahresstufen die Ausbildung bezüglich fachspezifischer Themen, Lerninhalte und Qualifikationen. Sie nennen im Sinne von Minimalstandards fachliche Themen und Stoffinhalte in Stichwortform.

Die Fachschaften der einzelnen Schulen können im Rahmen von Fachschaftsrichtlinien weitere Vereinbarungen und Absprachen treffen, die der fachkreis- und schulinternen Zusammenarbeit dienen. Die Fachschaftsrichtlinien können die Lehrpläne weiter konkretisieren, dürfen diesen jedoch nicht widersprechen.

# Deutsch

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Mit Sprache erschliessen sich Schülerinnen und Schüler die Welt. Über die Sprache erfüllen sie sich ihr Bedürfnis nach Wissen und Kommunikation und entfalten ihre Persönlichkeit. Sie lernen Sprache als Ausdruck der eigenen Identität kennen und werden befähigt, in unterschiedlichen Situationen angemessen und adressatengerecht zu kommunizieren.

In der Standardsprache erarbeiten Schülerinnen und Schüler umfassende mündliche und schriftliche Sprachkompetenzen. Sie setzen sich mit literarischen Texten, unterschiedlichen Sachtexten und vielfältigen Kulturerzeugnissen auseinander. Die Standardsprache ermöglicht es ihnen, sich kritisch, argumentativ und reflektiert zu äussern.

Mit der Sprache erwerben die Schülerinnen und Schüler zudem ein grundlegendes Instrument der politischen und medialen Teilhabe. Sie können sich so verantwortungsbewusst in die Gesellschaft einbringen und diese aktiv mitgestalten.

## Lerngebiete und fachliche Kompetenzen 2. und 3. Jahr

### Mündliche Kommunikation: Hören und Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- Gesprächen im Unterricht folgen und ihre Aufmerksamkeit zeigen.
- aktiv am Unterrichtsgespräch teilnehmen.
- sich der Situation angemessen ausdrücken.
- Positionen argumentativ vertreten.
- Ergebnisse mündlich präsentieren.
- ihr Sprechen und Auftreten mit Mimik, Gestik und Körperhaltung unterstützen.

### Schriftliche Kommunikation: Lesen und Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Methoden anwenden, um Texte zu erschliessen.
- Sachtexte und literarische Texte lesen und verstehen.
- Methoden der Ideenfindung einsetzen und Texte selbstständig planen.
- Texte adressatengerecht und situationsadäquat verfassen.
- Meinungen argumentativ vertreten.
- Texte inhaltlich und sprachlich überarbeiten.
- verschiedene Textsorten unterscheiden und dieses Wissen in Bezug auf Form, Inhalt und Sprache für die eigene Textproduktion nutzen.
- die gesellschaftliche Dimension der Medien verstehen und beurteilen.

### Sprachreflexion und Literatur

Die Schülerinnen und Schüler können

- sprachliche Regeln anwenden und erweitern ihre Kenntnisse in den Bereichen Grammatik, Syntax, Interpunktion und Stilistik.
- über Sprache nachdenken und haben eine Vorstellung von ausgewählten linguistischen Themen.
- sich vielseitig ausdrücken und erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz.
- spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen.
- Texte unterschiedlichen literarischen Gattungen zuordnen und deren Merkmale benennen.
- diese Texte interpretieren und über ihre Wirkung reflektieren.
- ausgewählte Texte unterschiedlicher Epochen von der Aufklärung bis zur Gegenwart verstehen und ihre Bedeutung für die Gegenwart erfassen.

# Mathematik

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Der Mathematikunterricht fördert das logische und das abstrakte Denken. Er schult das exakte Formulieren sowie das Erkennen von Regeln und zeigt die Bedeutung der Mathematik in Wissenschaft und Technik. Die Kenntnis der mathematischen Grundbegriffe sowie die Geläufigkeit bei den arithmetischen und algebraischen Operationen erlauben das Lösen von Problemen aus vielen Bereichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen Beziehungen zwischen einem aussermathematischen Sachverhalt und der Mathematik herstellen können. Sie sollen ein Problem mit mathematischen Mitteln bearbeiten, verschiedene Lösungsmöglichkeiten vergleichen, die Lösungswege übersichtlich darstellen, gefundene Lösungen interpretieren und kritisch beurteilen sowie die gewonnenen mathematischen Erkenntnisse ins tägliche Leben übertragen. Der Mathematikunterricht soll die Kompetenzen des Argumentierens, des Abstrahierens und des Problemlösens sowie einen präzisen Sprachgebrauch, eine stringente Gedankenführung und ein systematisches Vorgehen fördern.

Beispiele aus der Praxis ermöglichen Verbindungen zum gewählten Berufsfeld. Algebra- und grafikfähige Computeranwendungen oder Taschenrechner werden als Hilfsmittel eingesetzt und deren Resultate kritisch überprüft. Der Mathematikunterricht soll die Schülerinnen und Schüler langfristig auf eine spätere Berufsausübung bzw. auf eine Berufsausbildung oder ein Studium vorbereiten. Dadurch bietet er ihnen eine berufliche Orientierung und trägt zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihrer sozialen Verantwortung bei.

## Fachliche Kompetenzen 2. und 3. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen den Funktionsbegriff inkl. Umkehrfunktion als zentralen Begriff.
- kennen die Eigenschaften linearer Funktionen und ihrer Graphen und können diese interpretieren.
- können die Graphen linearer Funktionen zeichnen und in Darstellungen erkennen.
- können Lösungen von linearen Gleichungssystemen und quadratischen Gleichungen geometrisch interpretieren.
- kennen die Eigenschaften der Graphen von quadratischen Funktionen, können sie anwenden (Parabel, Scheitel, Öffnung) und spezielle Kurvenpunkte berechnen.
- können die Graphen quadratischer Funktionen zeichnen und in Darstellungen erkennen.
- kennen die Eigenschaften der Potenz- und der Wurzelfunktionen und ihrer Graphen und können sie anwenden.
- können die Graphen der Potenz- und der Wurzelfunktionen zeichnen und in Darstellungen erkennen.
- kennen die Eigenschaften der Exponential- und der Logarithmusfunktionen und können diese anwenden.
- können Wachstums- und Zerfallsprozesse erkennen und mit Exponentialfunktionen beschreiben.
- können die Graphen der Exponential- und der Logarithmusfunktionen zeichnen und in Darstellungen erkennen.
- können erklären, welche formalen Veränderungen des Funktionsterms welche Veränderungen des Graphen nach sich ziehen.
- können anspruchsvollere Zins- und Zinseszinsaufgaben lösen und interpretieren.
- können von Hand algebraische Operationen mit Logarithmen durchführen und einfache Gleichungen, die solche Terme enthalten, sowie Exponentialgleichungen lösen.
- können mit Hilfe von Sinus- und Kosinussatz im allgemeinen Dreieck Aufgaben aus der Planimetrie, der Raumgeometrie und aus praktischen Bereichen lösen.
- kennen elementare Begriffe und Verfahren aus der beschreibenden Statistik (Stichprobe, Lage- und Streuungsparameter, Häufigkeitsverteilung).
- können mit Taschenrechnern oder mit statistikfähigen Computerprogrammen statistische Auswertungen erstellen, interpretieren und auf verschiedene Arten grafisch darstellen.
- gewinnen eigene Erfahrungen im Sammeln und Auswerten von statistischem Zahlenmaterial aus praktischen Bereichen.
- können Abzählprobleme mit Hilfe von kombinatorischen Grundmustern lösen.
- verstehen den Wahrscheinlichkeitsbegriff und können mit Baumdiagrammen und den Pfadregeln mehrstufige Zufallsexperimente auswerten.
- können stochastische Situationen erkennen, die sich mit Hilfe des Modells einer Bernoulli-Kette beschreiben lassen.
- können Wahrscheinlichkeiten mit Bernoulli-Ketten berechnen.

**Lerngebiete 2. Jahr****Arithmetik/Algebra**

- Potenzen mit ganzzahligen und rationalen Exponenten

**Funktionen**

- Lineare Funktionen
- Quadratische Funktionen
- Potenzfunktionen
- Wurzelfunktionen

**Gleichungen**

- Potenzgleichungen
- Wurzelgleichungen mit der n-ten Wurzel
- Geometrische Interpretation von quadratischen Gleichungen
- Geometrische Interpretation von linearen Gleichungssystemen

**Geometrie**

- Trigonometrie im allgemeinen Dreieck
- Trigonometrische Funktionen

**Datenanalyse**

- Darstellung von Statistiken
- Lage- und Streumasse
- Häufigkeitsverteilung
- Praktische Anwendung durch Sammeln und Auswerten von statistischem Zahlenmaterial
- Einsatz von statistikfähigen Computerprogrammen (z. B. Excel oder CAS)

**Lerngebiete 3. Jahr****Algebra**

- Logarithmen
- Logarithmengesetze

**Funktionen**

- Exponentialfunktionen
- Logarithmusfunktionen
- Exponentielle Wachstums- und Zerfallsprozesse

**Gleichungen**

- Exponentialgleichungen
- Logarithmische Gleichungen

**Wahrscheinlichkeitsrechnung**

- Kombinatorische Zählprinzipien
- Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit
- Mehrstufige Zufallsexperimente
- Binomialverteilung

# Biologie

## **Bildungsziele 1.–3. Jahr**

Der Biologieunterricht vermittelt Einblicke in die Vielfalt und die Entwicklung der Lebewesen sowie in die Gesetzmässigkeiten, die den Lebenserscheinungen zugrunde liegen. Die Beschäftigung mit dem Lebenden vertieft die Beziehung zur Natur und weckt das Interesse an ihren Phänomenen. Die Auseinandersetzung mit biologischen Themen fördert das selbstständige und das analytische Denken und Handeln. Beispiele aus verschiedenen Arbeitsgebieten der Biologie zeigen den Nutzen, die Grenzen und die Gefahren menschlichen Tuns. Der Biologieunterricht schafft die Voraussetzungen für das Verständnis der vielfältigen Wechselwirkungen zwischen den Lebewesen und ihrer Umwelt und für den verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur und dem eigenen Körper.

## **Fachliche Kompetenzen 2. Jahr**

Die Schülerinnen und Schüler können

- naturwissenschaftliche Methoden anwenden, eigenständige Schlüsse daraus ziehen sowie Resultate darstellen und präsentieren.
- den Bau und die Funktionsweise ausgewählter Organsysteme des menschlichen Körpers beschreiben und damit zusammenhängende Krankheiten verstehen.
- die Mechanismen für die Weitergabe von Erbinformationen an die Nachkommen verstehen.

## **Lerngebiete 2. Jahr**

### **Anatomie und Physiologie des Menschen**

- Zum Beispiel Blut und Blutkreislaufsystem, Atmung, Verdauung, Fortpflanzung, Gesundheit und Krankheit

### **Klassische Genetik und Humangenetik**

- Mendelsche Regeln
- Stammbaumanalyse
- Meiose
- Erbkrankheiten des Menschen

### **Molekulargenetik**

- Bau und Funktion der DNA
- Replikation
- Proteinbiosynthese
- Mutationen

# Chemie

## **Bildungsziele 1.–3. Jahr**

Der Chemieunterricht zeigt auf, wie menschliche Aktivitäten in Stoffkreisläufe und Gleichgewichte der Natur eingreifen und wie bedeutend chemische Technologien für die Gesellschaft sind. Er leitet dazu an, verantwortungsvoll mit Rohstoffen, Konsumprodukten und Energieträgern umzugehen und Medienberichte zu diesen Themen kritisch zu beurteilen. Dabei wird das Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen von Naturwissenschaft und Technik gefördert und die Grundlage für ein persönliches Urteilsvermögen im Spannungsfeld Mensch–Natur–Technik–Gesellschaft geschaffen. Im Theorie- und im Praktikumsunterricht wird veranschaulicht, dass Chemie allgegenwärtig ist.

## **Fachliche Kompetenzen 2. Jahr**

Die Schülerinnen und Schüler können

- stoffliche Phänomene mit geeigneten Modellen beschreiben und erklären.
- chemische Kenntnisse auf Alltagsphänomene anwenden.
- Grafiken lesen und interpretieren.
- chemische Themen einfach, aber korrekt wiedergeben.
- die Bedeutsamkeit chemischer Technologien für die Gesellschaft erkennen.
- sich bei gesellschaftlich relevanten naturwissenschaftlichen Themen zur Meinungsbildung informieren und dabei die Informationen kritisch hinterfragen.
- ein Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, Konsumprodukten und Energie entwickeln.

## **Lerngebiete 2. Jahr**

- Unterschiede zwischen Salzen und molekularen Stoffen auf stofflicher Ebene und auf Teilchenebene
- Energieträger, zum Beispiel Redoxchemie oder Kohlenstoffkreislauf
- Aspekte der Lebensmittelchemie, zum Beispiel organische Stoffklassen, Nährwerte, zwischenmolekulare Kräfte, chemisches Gleichgewicht oder Säure-Base-Reaktionen
- Allenfalls weitere gesellschaftlich relevante naturwissenschaftliche Themen wie Kunststoffe, Dünger, Medikamente usw.

# Informatik

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Informatik ist ein zentraler Bestandteil unserer Lebens- und Arbeitswelt. Eine Auseinandersetzung mit den technischen Hintergründen und grundlegenden Prinzipien der Informatik ermöglicht eine aktive und verantwortungsvolle Teilhabe an der Informationsgesellschaft.

Der Informatikunterricht vermittelt grundlegendes Wissen in Themen und Herangehensweisen der Informatik. Er fördert algorithmische Problemlösestrategien sowie das präzise Arbeiten und das strukturiert-logische Denken. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Grundkenntnisse in automatisierter Datenverarbeitung und setzen sich mit den gesellschaftlichen Auswirkungen sowie mit den Grenzen der Informatik auseinander. Der Einsatz einer textbasierten Programmiersprache schult fundamentale Programmierkompetenzen als moderne fächerübergreifende Kulturtechnik. Im Sinne eines Spiralcurriculums baut der Informatikunterricht der Fachmittelschule auf Kenntnissen der Volksschule auf und bietet die Grundlage für die Vertiefung in diversen Studienrichtungen der Fachhochschulen.

### Fachliche Kompetenzen 3. Jahr

#### Lerngebiet A: Informatiksysteme, Vernetzung und Sicherheit

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wesentlichen Eingabe-, Verarbeitungs- und Ausgabeelemente von Informatiksystemen (z. B. Sensoren, Prozessor oder Speicher) benennen und voneinander abgrenzen.
- sich kritisch mit ethischen, rechtlichen, ökologischen oder gesellschaftlichen Fragen im Zusammenhang mit Informationstechnologien auseinandersetzen.
- die Grundlagen der Datenspeicherung auf Geräten und der Datenübermittlung über das Internet erklären.
- erklären, welche Gefahren in Hinblick auf die Sicherheit von Daten bestehen (z. B. von elektronischen Bankdaten), und die wichtigsten Massnahmen nennen, um sich davor zu schützen.
- die Chancen und Risiken der Sammlung und Auswertung grosser Datenmengen beurteilen (z. B. Marktmacht von IT-Konzernen oder autonomes Fahren).

#### Lerngebiet B: Darstellung und Codierung von Information/Daten

Die Schülerinnen und Schüler können

- beschreiben, wie Informationen analog und digital repräsentiert werden (z. B. Bit, Byte, Binärsystem, Hexadezimalsystem oder QR-Codes).
- verschiedene Datentypen (z. B. Zahlen, Strings, Wahrheitswerte oder Farben) unterscheiden und kennen deren Wertebereiche und Operationen.
- die Grundidee verschiedener Verschlüsselungsverfahren erklären.

#### Lerngebiet C: Algorithmen und Programmierung

Die Schülerinnen und Schüler können

- definieren, was ein Algorithmus ist, und algorithmische Abläufe erkennen und beschreiben.
- Algorithmen grafisch darstellen (z. B. Struktogramm oder PAP)
- einfache Algorithmen in einer textbasierten Programmiersprache mit Variablen, Parametern und Kontrollstrukturen (z. B. Schleifen, Verzweigungen oder Funktionen) implementieren und geeignete Datenstrukturen (z. B. primitive Datentypen oder Listen) einsetzen.
- einen bestehenden Programmcode lesen, interpretieren und mit geeigneten Tools verändern.
- Algorithmen zur Lösung von Problemstellungen in einer textbasierten Programmiersprache kennenlernen, programmieren und beurteilen (z. B. Suchen und Sortieren).
- Strategien anwenden, um syntaktische und semantische Fehler in Programmcodes zu finden und zu korrigieren.

### Lerngebiete 3. Jahr

#### Lerngebiet A: Informatiksysteme, Vernetzung und Sicherheit

#### Lerngebiet B: Darstellung und Codierung von Information/Daten

#### Lerngebiet C: Algorithmen und Programmierung



# Geschichte

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Das Schulfach Geschichte bietet jungen Menschen differenzierte historische Orientierung in einer sich rasch wandelnden Gegenwart. Mit der Vermittlung von Einsichten in unterschiedliche menschliche Lebensformen und Verhaltensweisen im Wandel der Zeit leistet es einen entscheidenden Beitrag zur persönlichen und gesellschaftlichen Handlungsfähigkeit. In der exemplarischen Behandlung der Weltgeschichte und der Schweizer Geschichte verknüpft das Fach die Bereiche Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur und zeigt ihre Zusammenhänge. Der Geschichtsunterricht fördert die Allgemeinbildung, den kritischen Umgang mit Informationen ebenso wie die Fähigkeit des vernetzten Denkens. Die Schülerinnen und Schüler üben sich in fundierter Meinungsbildung, kritischem Denken und aktiver Teilnahme am politischen Geschehen. Die Auseinandersetzung mit Geschichte stärkt so die Auseinandersetzung mit Demokratie und Diversität.

## Fachliche Kompetenzen 2. und 3. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte Ereignisse und Epochen der Weltgeschichte ebenso wie der Schweizer Geschichte in das historische Überblickswissen einordnen und ihre Bedeutung erläutern.
- historische Quellen und Literatur in ihrem Kontext verstehen.
- gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und kulturelle Strukturen und Entwicklungen aus den behandelten Lerngebieten analysieren.
- geschichtliche Zusammenhänge in geeigneter Form schriftlich und mündlich darstellen.
- Fachbegriffe aus den behandelten Lerngebieten verstehen und sie zur Analyse geschichtlicher Fragestellungen richtig anwenden.
- die gegenwärtigen und vergangenen Bewertungen von historischen Ereignissen und Entwicklungen kritisch untersuchen.
- den Wandel in der eigenen Lebenswelt erkennen und reflektieren.
- die Chancen und Risiken gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Handelns beurteilen.
- an historischen Beispielen die Handlungsspielräume verschiedener Länder zwischen Isolation und internationaler Kooperation diskutieren.
- das Spannungsfeld zwischen Demokratie und Diktatur im Zusammenhang mit den totalitären Staatsformen erkennen und reflektieren.
- ausgewählte aktuelle Probleme und Konflikte aus der Kenntnis ihrer Vorgeschichte heraus verstehen.
- historische Emanzipationsprozesse als Voraussetzung für gesellschaftliche und politische Debatten der Gegenwart erkennen und einordnen.
- sich über aktuelle politische Fragen informieren und dabei Tatsachen und Meinungen unterscheiden.
- in Debatten oder Diskussionen zu geschichtlichen und politischen Fragen eigenständig Stellung beziehen.
- selbstständig Rechercheaufträge ausführen und insbesondere im Internet ermittelte Informationen kritisch überprüfen und bewerten.
- in Gruppen selbstständig ein geschichtliches Thema erarbeiten und präsentieren.

## Lerngebiete 2. und 3. Jahr

Geschichtlicher Überblick vom Zeitalter des Imperialismus bis in die Gegenwart, insbesondere zu folgenden Themen:

### 2. Jahr

- Industrialisierung
- Imperialismus
- Erster Weltkrieg
- Zwischenkriegszeit

### 3. Jahr

- Zweiter Weltkrieg und Shoah
- Kalter Krieg
- Kulturelle, politische und wirtschaftliche Entwicklung ausgewählter aussereuropäischer Länder
- Europäischer Einigungsprozess
- Historische Hintergründe aktueller politischer Probleme

# Geografie

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Die Geografie verbindet natur- und humanwissenschaftliches Denken und fördert das raum- und sachbezogene Erkennen von Zusammenhängen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, eine Landschaft differenziert wahrzunehmen und mithilfe geografischer Methoden und Kenntnisse zu analysieren. Der Geografieunterricht vermittelt ihnen Einsichten in die natürlichen Bedingungen des menschlichen Daseins. Er macht die raumprägende Wirkung menschlicher Aktivitäten, Lebensansprüche und Normen bewusst und fördert dadurch den nachhaltigen Umgang mit dem Lebensraum. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu ermuntert, anderen Kulturen mit Offenheit und Verständnis zu begegnen.

## Fachliche Kompetenzen 2. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler können

- die klimatischen Einflüsse auf die Umwelt und auf die unterschiedlichen Lebensweisen der Menschen sowie die anthropogene Beeinflussung des Klimas anhand von Beispielen beschreiben, erklären und analysieren.
- ihr alltägliches Handeln in verschiedenen Lebensbereichen nach dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung beurteilen und ausrichten.
- Zusammenhänge und Entwicklungen im Bereich Energie und Umwelt an Beispielen analysieren und diskutieren.
- ein Verständnis für die soziale und wirtschaftliche Situation der Entwicklungsländer entwickeln und die Komplexität von Lösungsstrategien nachvollziehen.
- die globale Zirkulation sowie grundlegende Wetter- und Klimaphänomene sowie deren Auswirkungen erfassen.
- sich der Vielfalt fremder Kulturformen bewusst werden, ein Verständnis dafür entwickeln und die eigene Kultur reflektieren.
- mithilfe von geografischen Werkzeugen (wie Karten, Luftbildern, GIS, Diagrammen usw.) Aussagen generieren und diese interpretieren.
- geografische Themen bearbeiten, visualisieren und präsentieren.

## Lerngebiete 2. Jahr

- Klima- und Vegetationszonen
- Gegenseitige Beeinflussung von Mensch und Klima
- Nachhaltige Entwicklung
- Globale Disparitäten
- Auswahl und Vertiefung weiterer Bereiche der physischen Geografie und der Humangeografie wie Meteorologie und Klimatologie oder kulturelle Vielfalt

# Staats-, Wirtschafts- und Rechtskunde

## Bildungsziele 3. Jahr

Der Unterricht in Politik, Wirtschaft und Recht weckt das Interesse der Schülerinnen und Schüler an politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhängen. Sie lernen, in ihrem persönlichen und beruflichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln und als informierte Bürgerinnen und Bürger am politischen Leben der Schweiz zu partizipieren. Gemeinsam mit dem Fach Geschichte werden ihnen Grundkenntnisse zum demokratischen System der Schweiz vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen Rahmenbedingungen, Mitgestaltungsmöglichkeiten und Abhängigkeiten in Staat und Wirtschaft kennen. Der Einblick in die Funktionsweise des Rechtsstaates und in die Koordinationsmechanismen der Volkswirtschaft schafft das Verständnis für rechtliche und wirtschaftliche Vorgänge, mit denen die jungen Erwachsenen konfrontiert werden.

## Fachliche Kompetenzen 3. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler können

- politische, wirtschaftliche und rechtliche Fragen bearbeiten.
- die dafür notwendigen Begrifflichkeiten korrekt anwenden.
- die Entscheidungsprozesse im politischen System der Schweiz nachzeichnen.
- verschiedene Akteurinnen und Akteure benennen und ihre Politik sowie ihre wechselseitigen Beziehungen nachvollziehen.
- sich selbstständig über Abstimmungen, Wahlen sowie innen- und aussenpolitische Themen informieren und sich eine eigene Meinung bilden.
- grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge aufzeigen.
- die Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns nachvollziehen.
- Zielkonflikte in der Wirtschaftspolitik beschreiben.
- die Grundzüge des schweizerischen Rechtssystems erklären.
- einfache rechtliche Fragen beurteilen.
- ihre eigene Rolle und ihre Verantwortung in Gesellschaft, Staat und Wirtschaft aufzeigen.

## Lerngebiete 3. Jahr

- Schweizer Parteienlandschaft
- Politische Institutionen und Akteurinnen und Akteure
- Entscheidungsprozesse, Wahlen und Abstimmungen
- Direktdemokratische Instrumente
- Rechtsetzung
- Aktuelle politische und wirtschaftliche Diskussionsfelder und Themen
- Wirtschaftliche Zusammenhänge und Problemstellungen
- Globale wirtschaftliche Verflechtungen
- Rechtliche und wirtschaftliche Fachbegriffe
- Aufbau und Prinzipien des Rechtssystems
- Rechtsquellen (Bundesverfassung, Personen-, Obligationen- und Strafrecht)

# Musik

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler erleben Musik durch Rezeption, Interpretation, schöpferisches Tun und Reflexion. Sie entwickeln und differenzieren ihr akustisches Wahrnehmungsvermögen und ihre Sensibilität gegenüber ihrer akustischen Umwelt. Sie lernen, musikalische Sachverhalte zu benennen, Musik zu interpretieren und eigene Ideen musikalisch umzusetzen. Eine besondere Gewichtung erfahren der bewusste Umgang mit der Sing- und Sprechstimme und das rhythmische Körpergefühl. Durch das gemeinsame und individuelle musikalische Gestalten werden die Fähigkeit zur Zusammenarbeit und die Auftrittskompetenz gefördert.

Im Musikunterricht setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Vielfalt musikalischer Ausdrucksformen auseinander und lernen, sich zu orientieren. Die Begegnung mit Musik aus verschiedenen Zeiten, Stilen und Kulturen soll ein bewussteres Hören und Musizieren ermöglichen. Die persönliche Urteilsfähigkeit, die Offenheit und das Interesse für Traditionen wie auch für neue Entwicklungen in der Musikwelt sollen gefördert werden.

## Fachliche Kompetenzen 2. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler

- können ihre Sing- und Sprechstimme differenziert wahrnehmen, variieren und einsetzen.
- können mehrstimmig im Klassenverband singen.
- können einfache Lieder instrumental begleiten.
- kennen Dur-/Molltonarten und Dreiklänge.
- können eigene rhythmische Ideen umsetzen.
- können Bewegungsformen umsetzen.
- können die Atmosphäre von Musikwerken differenziert wahrnehmen und deren Hintergründe erarbeiten (z. B. soziale oder geschichtliche Aspekte).
- können Filmszenen musikalisch analysieren (Erschließung der Ebenen des Filmtons).
- können einen Audiopodcast oder ein Hörspiel erstellen oder eine Filmsequenz mit entsprechender Software vertonen.

## Lerngebiete 2. Jahr

- Stimmbildung/Sprechtechnik
- Mehrstimmiges Singen
- Klassenmusizieren/ Band
- Tonsysteme und Dreiklänge
- Musikgeschichte
- Musik und Bewegung
- Improvisation, Komposition und Performance
- Filmmusik
- Multimedia

# Sport

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Das Fach Sport macht die Schülerinnen und Schüler mit der Entwicklung des menschlichen Körpers und dem Sozialverhalten des Menschen vertraut. Es fördert die psychomotorischen Fähigkeiten sowie die Schulung des Körpers als Organismus und als Ausdrucksmittel und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, Körpererfahrung und Bewegung zu reflektieren. Durch vielfältige Körper- und Bewegungserfahrungen entwickeln sie einen persönlichen Zugang zur Sportkultur, ein Gesundheitsverständnis, Fitness und Bewegungsfreude. Im Sportunterricht können sie eine gesunde Lebenshaltung erleben und erlernen. Er animiert sie dazu, auch über die Schulzeit hinaus Sport zu betreiben.

Beim Sport lernen die Schülerinnen und Schüler, mit persönlichen Leistungsgrenzen umzugehen und sich im Spiel und im Wettkampf mit anderen zu messen. Dabei eignen sie sich wichtige soziale Verhaltensnormen wie Hilfsbereitschaft, Fairplay und Selbstdisziplin an. Das Fach Sport fördert dadurch die Team- und Kooperationsfähigkeit, die im Berufsleben von grosser Bedeutung ist.

Für die Schülerinnen und Schüler sollen durch den Sport verschiedene Sinnerspektiven eröffnet werden. Dazu gehören die Leistung, das Miteinander, der Ausdruck, das Eingehen von Wagnissen und die Förderung der Gesundheit. Das Fach Sport leistet einen wesentlichen Beitrag zur harmonischen Entwicklung von Körper, Seele und Geist.

Im Sportunterricht erlernen die Schülerinnen und Schüler einen verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Körper. Sie entwickeln damit ihre Selbstkompetenz. In sozialen Lernsituationen übernehmen sie verschiedene Rollen und werden in Werthaltungen wie Fairness, Rücksichtnahme und Solidarität gefördert. Leistungserfahrungen im Bereich der Ausdauer, Koordination und Motorik verstärken insbesondere emotionale, motivationale und volitionale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

## Fachliche Kompetenzen 2. und 3. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre konditionelle Leistungsfähigkeit weiter stärken oder erhalten.
- ausgewählte Sportarten ausüben und sich die erforderlichen Techniken aneignen.
- sich individuell und in einer Gruppe zielgerichtet und kreativ mit sportlichen Aufgabenstellungen auseinandersetzen.
- in einer Mannschaftssportart verschiedene Rollen einnehmen.
- ihre Selbstwahrnehmung und Selbststeuerung reflektieren und an Defiziten arbeiten.
- überfachliche Kompetenzen – personaler, sozialer und methodischer Art – entwickeln und festigen.
- sich Bewegungsabfolgen einprägen und diese präsentieren.
- den Körper als Ausdrucksmittel einsetzen.
- sporttheoretische Grundkenntnisse verstehen und in der praktischen Umsetzung erleben.

**Lerngebiete 2. Jahr****Fitness und Gesundheit**

- Ausdauer
- Beweglichkeit

**Gestaltung und Darstellung**

- Bewegungsabfolge an Geräten
- Tanzchoreografien einprägen und präsentieren
- Helfen, sichern und kooperieren

**Technikerwerb und Koordination**

- Lange laufen, hoch oder weit springen, weit werfen
- Springen, stützen und klettern
- Bewegungen im Wasser: schwimmen, ins Wasser springen und tauchen

**Spiele im Team und individuell**

- Grosse Ballsportarten: Technik, Taktik und Regeln
- Bewegungserfahrungen in Rückschlagspielen (z. B. Badminton, Tennis oder Tischtennis)

**Sporttheorie**

- Gesundheit

**Lerngebiete 3. Jahr****Fitness und Gesundheit**

- Variantenreiches Fitnessstraining
- Entspannung

**Gestaltung und Darstellung**

- Den Körper als Ausdrucks-, Darstellungs- und Kommunikationsmittel einsetzen
- Komplexe Bewegungsabfolge erarbeiten und präsentieren

**Technikerwerb und Koordination**

- Vertiefungen an Geräten nach individuellem Niveau

**Spiele im Team und individuell**

- Beliebige Spielvertiefungen
- Neue Spiele (z. B. Ultimate Frisbee, Baseball, Tchoukball oder Kinball)

**Sporttheorie**

- Trainingslehre und Bewegungslernen

# Profilspezifisches Integrationsfach Medien und Kommunikation

## Bildungsziele 2. und 3. Jahr

Ziel dieses Faches ist es, Medienkompetenz zu vermitteln. Die Lernenden setzen sich kritisch mit der Entwicklung und der Wirkung verschiedener Medien auseinander. Sie erfahren die gegenseitige Abhängigkeit und Beeinflussung von medialen Botschaften, Medienökonomie und Technik. Und sie lernen, den Wandel der digital vernetzten Welt aus gesellschaftlich-kultureller Perspektive zu reflektieren und kritisch zu beurteilen. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler die Bildungsziele in ausgewählten Lerngebieten exemplarisch vertiefen und anwenden.

## Fachliche Kompetenzen 2. und 3. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler können

- mediale Botschaften analysieren und vergleichen sowie mit Fachterminologie differenziert darüber kommunizieren.
- Funktionen und Wirkungen moderner Massenmedien beschreiben.
- Bildsprache lesen und die damit verbundenen Funktionen und Absichten reflektieren und verdeutlichen.
- einfache Medientheorien auf Beispiele anwenden.
- Informationsquellen und deren Glaubwürdigkeit und Objektivität kritisch hinterfragen.
- exemplarisch Informationsmedien aus verschiedenen Zeiten beschreiben und historisch einordnen.
- das Entstehen einer Öffentlichkeit durch Massenmedien verstehen und kritisch beurteilen.
- die Funktionsweise von Medienbildern in der Nachrichtenvermittlung entschlüsseln.
- sich selbst als Rezipientinnen und Rezipienten medialer Botschaften verstehen und verorten.
- die gesellschaftliche Dimension der Medien, insbesondere der digitalen, verstehen und beurteilen.
- medienethische Probleme diskutieren.

## Lerngebiete 2. Jahr

### Grundlagen, z. B.

- Medienbegriff
- Einführung in Medientheorien
- Einblick in die Mediengeschichte
- Geschichte der Massenkommunikation (Entwicklungen medialer Darstellungen v.a. vom 19. Jahrhundert bis heute)

### Kommunikation, z. B.

- Begriffe und Definitionen der Kommunikationstheorie
- Formen und Methoden der öffentlichen Kommunikation

### Medium Bild, z. B.

- Modelle zur Beschreibung von Bildern und ihren Funktionen und Wirkungen
- Entwicklung der Bildsprache anhand von Beispielen aus Kunst und Fotografie
- Geschichte des Fotojournalismus unter Einbezug aktueller Beispiele

### Medium Film, z. B.

- Kenntnis und Anwendung zentraler filmanalytischer Parameter (Einstellungsgröße, Komposition, Licht, Farbe, Schnitt, Ton, Dramaturgie usw.) und ihrer Funktion
- Analyse kurzer Filmsequenzen aus verschiedenen Filmgattungen
- Entwicklung von Filmsprache und Filmgenres anhand ausgewählter Beispiele
- Klassiker der Filmgeschichte und ihre Rezeption

**Lerngebiete 3. Jahr**

**Nachrichten und Journalismus, z. B.**

- Grundlagen des Journalismus (u.a. Textsorten, Qualitätskriterien, Nachrichtenwert, Framing, Fake News und Filterblase)
- Funktionen von Massenmedien
- Medienethische Fallbeispiele
- Klassische vs. digitale Massenmedien
- Medienlandschaft Schweiz

**Medien im Zeitalter der Digitalisierung, z. B.**

- World Wide Web
- Social Media
- Influencer
- Games als Kommunikationsraum
- Virtual Reality
- Datenschutz und Datensicherheit
- Suchmaschinen, Foren, Social Community, Wiki, Podcasts, Tutorials und Blogs

**Medien und Gesellschaft, z. B.**

- Einfluss von Medien auf verschiedene Lebensbereiche
- Medienrecht
- Politische Kommunikation
- Alternative Welterklärungsmodelle (Verschwörungstheorien und «alternative facts»)
- Bildmanipulation und Deepfakes
- Architektur und Städtebau als Kommunikationsraum
- Fragen der Archivierung

**Medienökonomie, z. B.**

- Medienkonzerne in der Schweiz
- Medienkonzerne weltweit
- Formen der Werbung



# Profilspezifisches Integrationsfach Interkulturelle Kommunikation

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Das Fach Interkulturelle Kommunikation vermittelt begriffliche Grundkenntnisse und ein methodisches Instrumentarium in Bezug auf Fragen des verantwortungsvollen Handelns sowie des Zusammenlebens in pluralistischen Gesellschaften. Die Reflexion kultureller Perspektiven und Lebensformen fördert die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Kulturen und Standpunkte einzulassen, die eigene Position zu hinterfragen, bei Konflikten vermittelnd zu kommunizieren und sich in einer globalisierten Welt für Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu engagieren.

## Fachliche Kompetenzen 2. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Selbst- und ihr Weltverständnis als in gesellschaftlichen Traditionen verankert erkennen, kritisch prüfen und eventuell neu bestimmen.
- ethische und kulturwissenschaftliche Fachbegriffe und Grundpositionen unterscheiden.
- Werthaltungen, Entscheidungen und Handlungen begründet prüfen, rechtfertigen oder verwerfen.
- in Texten und Debatten das zugrundeliegende Problem bzw. Anliegen sowie die zentralen Thesen und Argumente ermitteln.
- eigene Positionen formulieren und vertreten und dabei auch auf andere Perspektiven eingehen (Innensicht vs. Aussensicht).
- einen zwischenmenschlichen und interkulturellen Austausch über Werte, Normen und moralische Fragen pflegen.
- ethischen und kulturellen Anforderungssituationen mit Empathie und Perspektivenübernahme begegnen.

## Lerngebiete 2. Jahr

### Begriffliche und methodische Grundlagen

- Ethische und kulturelle Grundbegriffe (z. B. Werte, Gerechtigkeit oder Verantwortung)
- Methoden (z. B. Dilemmadiskussion oder Gedankenexperimente)

### Angewandte Ethik

- Medienethik (z. B. Persönlichkeitsschutz oder Gewaltdarstellung)
- Kultursensible Ethik (z. B. Kleidung, kulturelle Traditionen, Sexualität oder Körper)
- Wirtschafts- und Sozialethik (z. B. Armut, Verteilungs-/Chancengerechtigkeit, Solidarität oder Migration)

### Identität

- Personale und kollektive Identität
- Selbstverortung in der pluralistischen Gesellschaft
- Sozialisation und Erziehung

### Zusammenleben im Spannungsfeld unterschiedlicher Kulturen

- Globalisierung und Pluralismus
- Kulturelle Prägung und Identität, Integration und Assimilation
- Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung, Hassrede und Fundamentalismus
- Unterschiedliche kulturelle Auffassungen (z. B. von Familie, Geschlecht, Gemeinschaft und Gesellschaft, Person, Tod, Festen, Zeitebenen und Tabus)

# Profilspezifisches Integrationsfach Rhetorik und Auftrittskompetenz

## Bildungsziele 2. Jahr

Das Fach Rhetorik und Auftrittskompetenz stärkt die Fähigkeit und die Bereitschaft, sowohl in monologischer Rede als auch im Gespräch mit anderen selbstbewusst, gelassen und situations- sowie mediengerecht aufzutreten. Es fördert das Bewusstsein für den eigenen kommunikativen Auftritt und seine Wirkung auf ein Publikum und schult die rhetorisch gepflegte Sprache sowie den sachkompetenten Ausdruck. Die Lernenden sollen in der Lage sein, die Zuhörerschaft für ihr jeweiliges Thema zu gewinnen und in Spannung zu halten, sie sollen aber auch fähig sein, konstruktiv mit Gesprächspartnerinnen und -partnern zu diskutieren.

## Fachliche Kompetenzen 2. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit ihrer Atmung, ihrer Stimme, ihrer Körpersprache und ihrem Erscheinungsbild richtig umgehen.
- grundlegende rhetorische Figuren und Argumentationstechniken erläutern und anwenden.
- mit verschiedenen Konzepten eine Rede aufbauen und kennen Beispiele berühmter Reden aus Geschichte und Literatur.
- angemessen mit dem Publikum interagieren (z. B. Blickkontakt).
- Gespräche regelgerecht führen und kennen unterschiedliche Gesprächssituationen im beruflichen Alltag.
- eine kurze Rede aufbauen, gliedern sowie überzeugend, frei und flüssig vortragen.
- eine selbstverfasste Arbeit sachgerecht und publikumsorientiert präsentieren.
- ein Buch, einen Film, ein Sachproblem oder Ähnliches adressatenbezogen vorstellen.
- eine PowerPoint-Präsentation sinnvoll und verständlich gestalten.
- in einer Debatte auf die Beiträge der Gesprächspartnerinnen und -partner eingehen und ihren eigenen Standpunkt argumentativ vertreten.
- mit Respekt vor anderen Kritik üben und selbst Kritik entgegennehmen.
- unterschiedliche Kommunikationsstrategien regelgerecht anwenden.

## Lerngebiete 2. Jahr

- Körpersprache, Artikulation, äussere Erscheinung und ihre Bedeutung für den Erfolg einer Rede
- Grundlegende rhetorische Figuren
- Gesprochene Sprache versus geschriebene Sprache
- Reden mit eingängigen Eröffnungs- und Schlussformeln und wenigen Notizen
- Plausible und widerspruchsfreie Argumentation
- Verschiedene mediale Kommunikationswege (z. B. Videostreamings oder Internetkonferenzen)
- Verschiedene Kommunikationstechniken (z. B. Moderation)
- Verschiedene Kommunikationsstrategien
- Reflexion des eigenen Auftritts
- Kompetenter Einsatz technischer Hilfsmittel (z. B. Flipchart oder PowerPoint)

# Französisch

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Französischkenntnisse öffnen – zusammen mit kulturellem und landeskundlichem Wissen – den Schülerinnen und Schülern den Zugang zur französischsprachigen Welt, insbesondere zur Romandie, wodurch sich ein besseres Verständnis zwischen den Sprachregionen der Schweiz ergibt. Für die Lernenden erweitern sich die beruflichen Möglichkeiten: In vielen Berufen sind französische Sprachkenntnisse nicht nur erwünscht, sondern erforderlich.

Der Französischunterricht soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, sich auf Französisch mündlich und schriftlich angemessen auszudrücken, Französischsprachige zu verstehen, aber auch den eigenen Standpunkt in dieser Sprache zu vertreten.

Ziel des dreijährigen Unterrichts ist das Erreichen des Niveaus B1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen). Dies soll die Basis für das im 4. Jahr zu erreichende bzw. anzustrebende Niveau B2 legen, das die an die FMS anschliessenden Schulen verlangen, sowie eine gute Grundlage für den allfälligen Erwerb international anerkannter Sprachzertifikate (z. B. DELF) schaffen.

## Lerngebiete und fachliche Kompetenzen 2. und 3. Jahr

### Mündliche Kommunikation: Hören und Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- aus Beiträgen verschiedener Medien (Radio- und Fernsehsendungen, Podcasts usw.) die Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.
- längeren Gesprächen und relativ komplexen Argumentationen folgen und ihnen das Wesentliche entnehmen.
- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern.
- sich an Diskussionen über eine Vielfalt von Themen und Alltagssituationen beteiligen.
- relativ frei und verständlich von Erlebnissen und Beobachtungen berichten.
- ein Referat über einen literarischen Text oder einen Sachtext halten.

### Profilspezifische Vertiefungsmöglichkeiten

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich mit der französischsprachigen Medienlandschaft (RTS, TV5Monde, Podcasts usw.) genauer auseinandersetzen.
- Inhalte aus originalen Redebeiträgen aus verschiedenen medialen Quellen diskutieren und deren Standpunkte kritisch reflektieren sowie selbst Stellung dazu beziehen.
- verschiedene kommunikative Situationen bewältigen (z. B. Debatten, Interviews oder Reportagen) und mithilfe passender Redemittel situationsbezogen reagieren.
- ihre Auftrittskompetenz anhand verschiedener Übungen verbessern (z. B. Meinungsäusserung, Inputreferat oder konstruktive Diskussion)
- kreative Beiträge im Bereich Medien erstellen (z. B. ein Video, einen Podcast oder eine Radiosendung)

### Schriftliche Kommunikation: Lesen und Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lesestrategien anwenden, die ein ganzheitliches Textverständnis garantieren.
- in Sachtexten wie Artikeln, Kritiken oder Werbetexten die zentralen Themen, Informationen und Standpunkte erkennen und erläutern.
- mithilfe von verschiedenen Medien literarische Texte verstehen und in diesen das Wesentliche erkennen und schriftlich kohärent wiedergeben (Zusammenfassung, Analyse, Kommentar).
- Argumente für und/oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen (z. B. in einem Aufsatz oder als Grundlage für eine Debatte).
- eigene Ansichten schriftlich verständlich ausdrücken.
- Dialoge und kurze Szenen schreiben und zur Darstellung bringen.
- persönliche und einfache offizielle Briefe schreiben.
- den Wortschatz durch die Lektüre verschiedener Textsorten erweitern.

### Profilspezifische Vertiefungsmöglichkeiten (Gefäss «Kommunikation»)

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich mit Print- und Onlinemedien auseinandersetzen (z. B. mit Zeitungsartikeln oder Blogbeiträgen) und deren Standpunkte kritisch beleuchten.
- (Sach-)Texte, die sich mit Aspekten der Kommunikation und Information beschäftigen, verstehen und reflektieren bzw. kommentieren.
- kreative Beiträge im Bereich Medien erstellen (z. B. Blogbeiträge oder kleinere Artikel)

**Sprachreflexion und Literatur**

Die Schülerinnen und Schüler können

- vorwiegend kontemporäre literarische Texte (19./20./21. Jahrhundert) lesen und verstehen sowie darüber diskutieren.
- gut zugängliche Texte wie Lieder oder Blogs verstehen und in einen kulturellen Kontext setzen.
- anhand der erwähnten Texte ihre Kommunikationsfähigkeit und ihr Wissen über den franko-phonen Kulturraum erweitern.
- verschiedene Sprachregister erkennen und verstehen (z. B. SMS, Sprachabkürzungen, «verlan», «français familier» oder «français standard»).
- verschiedene Textsorten erkennen (z. B. Interview, Kurzgeschichte, Dialog, Roman und Artikel).
- ihre Sprachkenntnisse in den einzelnen Fertigungsbereichen selbst einschätzen.

**Grammatik und Wortschatz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Grammatikkenntnisse aus dem ersten Jahr vertiefen und mit zunehmender Sicherheit korrekt anwenden.
- die wichtigsten Personal-, Demonstrativ- und Relativpronomen korrekt anwenden.
- die wichtigsten Regeln bezüglich Bildung und Gebrauch des «subjonctif» anwenden.
- die Hauptregeln bezüglich Bildung und Anwendung des «conditionnel» sowie bezüglich der Bedingungssätze anwenden.
- die gebräuchlichsten adverbialen Bestimmungen der Art und Weise, des Grundes, der Folge, der Zeit und des Ziels anwenden.
- zunehmend Sicherheit im Gebrauch der Zeiten und Modi gewinnen.
- mindestens 2500 Wörter aktiv abrufen und angemessen anwenden.
- ihren passiven Wortschatz durch verschiedene Lektüren erweitern.

# Englisch

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Ziel des Englischunterrichts ist es, die Lernenden zu befähigen, ihre Gedanken mündlich und schriftlich mit angemessener Sicherheit und Korrektheit auszudrücken. Die Repetition der Grundkenntnisse und die Erweiterung ihrer Sprachkompetenz führen die Lernenden auf das von den an die FMS anschliessenden Schulen verlangte B2-Niveau des europäischen Referenzrahmens. Daneben werden Einblicke in die englischsprachige Welt und ihre Kultur vermittelt.

Die Lernenden erlangen die Fähigkeit, zu unterschiedlichen Themen Informationen zu beschaffen, diese kritisch zu reflektieren und sie zu präsentieren. Sie lernen, situationsbezogen zu kommunizieren.

## Lerngebiete und fachliche Kompetenzen 2. und 3. Jahr

### Mündliche Kommunikation: Hören und Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können

- bei Standardsprache aus verschiedenen Medien (Podcasts, TV, Radio usw.) Hauptaussagen verstehen und Einzelinformationen erkennen.
- längere Redebeiträge und komplexe, authentische Hörtexte verstehen.
- mündlich Informationen austauschen und auch mit weniger routinemässigen Situationen umgehen und dabei verschiedene Redemittel korrekt anwenden.
- auch ohne Vorbereitung zu verschiedenen Themen länger zusammenhängend sprechen.
- sich spontan und fliessend verständigen, sodass ein Gespräch mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern möglich ist, sowie eigene Ansichten begründen und vertreten.
- die Vor- und Nachteile eines Themas erläutern.

### Profilspezifische Vertiefung: Englische Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Rahmen einer Debatte ihre Meinung vertreten und mithilfe passender Redemittel auf Argumente reagieren.
- sich zu einem Thema gezielt äussern, logisch argumentieren und andere von ihren Ideen überzeugen.
- längere Redebeiträge verstehen, kritisch reflektieren und angemessen reagieren.
- ein längeres Gespräch zu einem Thema aufrechterhalten.

### Schriftliche Kommunikation: Lesen und Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Originaltexte zu verschiedenen und besonders zu berufsfeldbezogenen Themen verstehen und erkennen, welche Haltungen und Standpunkte darin vertreten werden.
- Strategien anwenden, um anspruchsvolle Inhalte aus dem Kontext zu verstehen.
- kürzere Texte zu unterschiedlichen Themen von allgemeinem Interesse schreiben, Sachverhalte zusammenfassen und Stellung dazu nehmen.
- zu verschiedenen Themen klare und detaillierte Texte unterschiedlicher Art schreiben (z. B. einen Brief, einen Bericht, eine Erzählung oder eine Erörterung).

**Profilspezifische Vertiefung: Academic Reading and Writing**

Die Schülerinnen und Schüler können

- zuverlässige Quellen finden und sie als solche erkennen.
- mithilfe von Strategien einen Sachtext lesen, annotieren und verstehen.
- die Gesamtaussage und Wertehaltung von Sachtexten erfassen.
- die wichtigsten Punkte eines Textes erkennen und sie objektiv zu einem kohärenten Text zusammenfassen.
- verschiedene Quellen miteinander vergleichen und ihre eigene Meinung dazu formulieren.
- Argumente aus Quellen in ihre eigenen Texte integrieren (durch Paraphrasen oder wörtliche Zitate).
- Argumente mit kritischer Distanz hinterfragen und zwischen fremder und eigener Meinung klar unterscheiden.
- eine Bibliografie erstellen (korrekte Zitierweise und Formatierung von unterschiedlichen Quellen).

**Sprachreflexion und Literatur**

Die Schülerinnen und Schüler können

- literarische Texte verschiedener Gattungen verstehen und interpretieren sowie grundlegende literarische Terminologie (Metaphern, Erzähler, Wortspiele usw.) anwenden.
- ein literarisches Werk in seinen kulturellen, politischen und geschichtlichen Kontext einordnen.
- in der Gruppe Arbeiten selbstständig aufteilen und danach ein gemeinsames Resultat präsentieren.
- selbstständig zuverlässige Informationen beschaffen und diese kritisch bewerten.
- ihre Texte und Aufgaben überarbeiten und Fehler verbessern.

**Grammatik und Wortschatz**

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen nicht nur über die grammatikalischen Grundkenntnisse, sondern wenden auch Elemente des gehobenen Sprachgebrauchs richtig an (z. B. conditionals, reported speech, passives, verb patterns).
- können ca. 3000 bis 4500 Wörter verstehen und angemessen verwenden (B2-Niveau).

# Medien und Gestaltung

## Bildungsziele 2.–3. Jahr

Das Fach Medien und Gestaltung verfolgt das Ziel, handwerkliche und künstlerische Aspekte der visuellen Gestaltung zu vermitteln (analog und digital) und damit vielschichtige Inhalte in visuelle Botschaften zu übersetzen. Es fördert die kritische Auseinandersetzung mit Bild und Schrift und ermöglicht so das zielbewusste Erarbeiten eigenständiger visuell-kommunikativer Lösungen im Spannungsfeld zwischen Auftrag und eigenen Ideen. Die Schülerinnen und Schüler werden mit verschiedenen technischen und gestalterischen Arbeitsfeldern des Grafikdesigns vertraut gemacht (z. B. Illustration, bewegte Bilder, Fotografie oder Layout) und sind in der Lage, sich in diesen Bereichen eigenständig zu bewegen.

## Fachliche Kompetenzen

### 2.–3. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler

- erweitern ihre Kenntnisse grundlegender Gestaltungsmittel in Bild und Schrift.
- nehmen Aufträge als Gelegenheiten zur Auseinandersetzung mit eigenen Bildideen, mit vorgegebenen Zielen sowie mit den Möglichkeiten und Grenzen visueller Botschaften wahr.
- erhalten Einblicke in die Welt der Werbung, der Plakatkunst und der Typografie und können somit auf einen bildsprachlichen Fundus zurückgreifen.
- erweitern und vertiefen analoge gestalterische Erfahrungen und erproben verschiedene Bausteine der Gestaltung.
- verfügen über Kenntnisse in den Anwendungsmöglichkeiten verschiedener digitaler Gestaltungsmedien.
- entwickeln Engagement in der eigenen Gestaltung und zeigen in ihrer Arbeitshaltung Flexibilität sowie Ausdauer und Zielbewusstsein.
- setzen analoge Bilderfahrungen und Prozesse (Experimentieren, Variieren, Optimieren) ins Digitale um.
- können an Lösungen gestalterischer Fragestellungen arbeiten, ihre Vorhaben selbstständig und selbstkritisch entwickeln und realisieren und ihre Ergebnisse präsentieren.
- sind fähig, die Arbeitsvorgaben für ein Produkt optimal mit ihrem gestalterischen Freiraum zu kombinieren.

### Lerngebiete 2. Jahr

- Bewegte Bilder (historischer Kontext, Kommunikation und Funktion)
- Bild und Schrift (historischer Kontext, Kommunikation und Funktion)
- Analoges Layout (Kontext, Kommunikation und Funktion)
- Bildbearbeitungen in herkömmlichen und digitalen Bildmedien
- Angewandte Aufträge (z. B. Flyer, Verpackung oder Covers)
- Weiteres

### Lerngebiete 3. Jahr

- Digitales Layout (Kontext, Kommunikation und Funktion)
- Digitale Bildmedien (pixel- sowie vektororientiert)
- Komplexere angewandte Aufträge und ihr Export als Druckvorlage
- Fotografie (Kontext, Kommunikation und Funktion)
- Weiteres

# Integriertes musikisches oder sozialwissenschaftliches Projekt

## **Bildungsziele 1.–3. Jahr**

Die Bildungsziele sind dieselben wie für den ordentlichen Unterricht in den entsprechenden musischen oder sozialwissenschaftlichen Fächern. Eine fruchtbare fächerübergreifende Zusammenarbeit von bis zu drei Lehrpersonen ist mit vielen Fächern möglich. Der Akzent liegt auf der Vertiefung und der Förderung von selbstständigem Arbeiten und Lernen in fächerübergreifenden Projekten.

## **Fachliche Kompetenzen 3. Jahr**

Die Schülerinnen und Schüler können

- im Rahmen des Projektthemas zusammen mit den Lehrpersonen realistische Ziele formulieren und Strategien entwickeln, um sie zu erreichen.
- sich unter Anleitung Basiswissen zum Thema erarbeiten und eigene Ideen dazu entwickeln.
- Suchstrategien anwenden und zielgerichtet Informationen beschaffen.
- die unterschiedlichen Vorgehensweisen und Methoden der beteiligten Fächer verstehen.
- nach vereinbarter Projektmethodik mit Einsatz und Ausdauer auf ein Ziel hinarbeiten.
- die Arbeitsschritte des Projekts effizient planen und selbstständig organisieren.
- Arbeits- und Lernprozesse reflektieren.
- adäquate Formen der Ergebnispräsentation anwenden.
- die Ergebnisse ihrer Arbeit mit den Lehrpersonen evaluieren und kritisch reflektieren.

## **Lerngebiete 3. Jahr**

Spezifische fächerübergreifende Lerngebiete aus dem musischen oder sozialwissenschaftlichen Bereich



# Integriertes Projekt Kommunikation und Information

## **Bildungsziele 3. Jahr**

Das Ziel des Projekts ist die Vertiefung der Medienkompetenz der Lernenden. Sie sollen sich anhand eines ausgewählten Themas oder Beispiels aus Bereichen wie Massenmedien, Gestaltung des öffentlichen Raums, Produktgestaltung, Warendistribution, Kunst, Aufführungen oder Ausstellungen mit der Gestaltung und der Wirkung medialer Vermittlung auseinandersetzen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten projektartig. Als Ergebnis steht am Ende eine Präsentation, eine Themendiskussion, ein gestalterisches Produkt oder Ähnliches.

## **Fachliche Kompetenzen 3. Jahr**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Funktionen und Wirkungen moderner Massenmedien vertiefen.
- die Methoden der formalen und inhaltlichen Analyse anhand exemplarischer Medien (Bild, fiktionaler oder nicht fiktionaler Film, Kunst, Internet u.a.) anwenden.
- mediale Darstellungen erschliessen und darüber kommunizieren.
- selbstständig Recherchen durchführen und die Ergebnisse präsentieren.
- mediale Darstellungen in einem gesellschaftlich relevanten Zusammenhang verstehen.
- einen Themenbereich aus einem Mediengebiet präsentieren und diskutieren.

## **Lerngebiete 3. Jahr**

Recherche, Diskussion oder Produktion aus einem Mediengebiet (z.B. Spiel- oder Dokumentarfilm, digitale Medien, Kunst, Musik, Mode, Design, Architektur oder Nachrichten)

# Journalistisches Schreiben

## Bildungsziele 3. Jahr

Im Fach Journalistisches Schreiben erwerben die Schülerinnen und Schüler grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen des Berufsfeldes Journalismus. Sie werden sich bewusst, dass Journalistinnen und Journalisten durch ihre Arbeit wesentlich zum Weltwissen sowie zur Meinungsbildung in einer Gesellschaft beitragen können. Der Schwerpunkt des Fachs liegt darin, dass die Schülerinnen und Schüler üben, Informationen verantwortungsvoll, verständlich und ansprechend aufzubereiten.

## Fachliche Kompetenzen 3. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte ausgewählter journalistischer Textsorten (Print und/oder Internet) produzieren.
- sich mithilfe geeigneter Recherche-, Beobachtungs- und Interviewtechniken selbstständig relevante und interessante Informationen beschaffen.
- komplexe Informationen kurz und wahrheitsgetreu vermitteln.
- Fakten, Vermutungen und Meinungen eindeutig als solche kennzeichnen.
- objektive und subjektive Darstellungsformen angemessen einsetzen.
- Kernaussagen sowie besonders attraktive Formulierungen aus den Recherchematerialien auswählen und angemessen in einen Textzusammenhang einbetten.
- Kernelemente von journalistischen Textsorten (Titel, Übertitel, Zwischentitel, Lead und Bildlegende) aufmerksamkeitsstark gestalten.
- sich sprachlich verständlich und kohärent ausdrücken.
- eigene sowie fremde journalistische Texte kritisch evaluieren und redigieren.

## Lerngebiete 3. Jahr

- Schreibprozesse, die einem journalistischen Text zugrunde liegen
- Wesentliche Merkmale verschiedener journalistischer Textsorten wie beispielsweise Nachricht, Bericht, Interview, Reportage, Porträt, Kommentar und oder Leitartikel
- Unterschiede zwischen Vorder- und Hintergrundberichterstattung sowie zwischen informations- und meinungsbetonten journalistischen Textsorten
- Kriterien bei der Entscheidung, welche journalistische Textsorte für welches Thema und welchen Kontext eingesetzt werden soll
- Unterschiede journalistischer Textsorten in den verschiedenen Medien Print, Radio, Fernsehen und Internet

# Vorbereitung Fachmatur-Praktikum, Studienvorbereitung

## **Bildungsziele 1.–3. Jahr**

Das Unterrichtsgefäß «Vorbereitung FM – Praktikum, Studienvorbereitung» dient dem Übergang zur Fachmatur und zur Fachhochschule. Es befähigt die Schülerinnen und Schüler, sich gezielt sowohl auf die Fachmaturität und das Praktikum als auch auf das Studium vorzubereiten. Es fördert in diesem Zusammenhang das Bewusstsein, dass die Berufswelt mit Rechten und Pflichten verbunden ist, die sich durchaus von denen in der Schule unterscheiden.

## **Fachliche Kompetenzen 3. Jahr**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Fachmaturitätsarbeit anhand der Wegleitung unter wissenschaftlichen Kriterien erstellen.
- sich im Rahmen empirischer Arbeiten selbstständig über die Grundlagen und die Anwendung geeigneter methodischer und statistischer Verfahren orientieren.
- adäquat Kontakt zu potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern herstellen (Praktikum).
- ein Motivationsschreiben zielgerichtet verfassen sowie einen ansprechenden Lebenslauf anfertigen.
- die neue Rolle als Arbeitnehmerin bzw. Arbeitnehmer einnehmen.
- Arbeitsverträge verstehen und Rechte und Pflichten wahrnehmen.
- sich selbst einen Überblick über geeignete Studiengänge verschaffen.
- sich über die Herausforderungen der profilspezifischen Berufswelt informieren.

## **Lerngebiete 3. Jahr**

- Wegleitung Fachmatur, Statistik und wissenschaftliche Gütekriterien
- Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräche
- Rechte und Pflichten als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer (ggf. Arbeitsverträge)
- Basiswissen zur profilspezifischen Berufswelt

# Profilspezifische Arbeitswoche

## **Bildungsziele 1.–3. Jahr**

Unter der Leitung von zwei Lehrpersonen befassen sich die Schülerinnen und Schüler in der profilspezifischen Projektwoche vertiefend mit einem oder mehreren Themen mit klarem Bezug zum Berufsfeld. Dabei erwerben sie entsprechende Kompetenzen und Kenntnisse der Projektarbeit. Die Lernenden werden in die Themenfindung und die Vorbereitungen einbezogen. Es wird ein Projektplan erstellt, der über Ziele und Arbeitsweise orientiert. Die thematische Auseinandersetzung erfolgt in der Regel in Gruppen, und die Resultate werden Dritten zugänglich gemacht.

## **Fachliche Kompetenzen 2. Jahr**

Die Schülerinnen und Schüler können

- in Absprache mit den Lehrpersonen realistische Ziele definieren.
- eigene Ideen zum Thema entwickeln und in den Entscheidungsprozess einbringen.
- nach der vereinbarten Projektmethodik mit Einsatz und Ausdauer arbeiten.
- eigenverantwortlich und selbstständig Zeit- und Arbeitspläne erstellen.
- Verantwortung als Individuen und im Team übernehmen.
- sich mit anderen auf ein Ziel hin koordinieren und dabei lernen, mit Konflikten umzugehen.
- die Arbeitsteilung und die Rollen in der Gruppe reflektieren, thematisieren und verändern.
- verschiedene Formen des Feedbacks und insbesondere der aufbauenden Kritik üben.
- Konzepte für die Darstellung der Wochenresultate entwickeln.

## **Lerngebiete 2. Jahr**

- Entwicklung, Durchführung, Darstellung und Auswertung profilspezifischer Projekte
- Förderung der Teamarbeit sowie der Sozial- und der Selbstkompetenz

# Einführung selbstständige Arbeit (SA)

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Der SA-Workshop begleitet die Schülerinnen und Schüler während des Initiierungsprozesses der selbstständigen Arbeit und hilft ihnen beim Erlangen von Kompetenzen, die sie für die erfolgreiche Umsetzung ihrer selbstständigen Arbeit brauchen. Im seminarartig gehaltenen Workshop lernen die Schülerinnen und Schüler, mit Feedback umzugehen und selbst Feedback zu geben. Sie können ihren Arbeitsprozess vergleichen und reflektieren.

## Fachliche Kompetenzen 2. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein selbst gewähltes Thema sinnvoll eingrenzen, indem sie es in einen Kontext stellen sowie sinnvolle Leitfragen für ihr gewähltes Thema formulieren.
- zwischen quantitativen und qualitativen Methoden unterscheiden und ausgewählte Methoden (Interviews, Umfragen oder Literaturrecherche) anwenden.
- eine adäquate Methode zur Beantwortung ihrer Leitfragen wählen.
- ihre selbstständige Arbeit nach den formalen Vorgaben einer (propädeutisch) wissenschaftlichen Arbeit (gemäss Wegleitung) gliedern.
- selbstständig Quellen erschliessen, um Wissen zu erlangen.
- zwischen verschiedenen Arten des Zitierens unterscheiden und für ihre Arbeit eine gängige Zitierweise festlegen und anwenden.
- sich gegenseitig konstruktives Feedback geben sowie den Inhalt und den Prozess ihrer Arbeit reflektieren und kritisch betrachten.
- ihren Arbeitsprozess und ihr Vorgehen aufgrund von Rückmeldungen und Beobachtungen selbstständig anpassen.

## Lerngebiete 2. Jahr

- Vorgehensweise beim Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit (Wegleitung)
- Definieren, Planen und Durchführen von auf Leitfragen ausgerichteten Methoden
- Übersicht über verschiedene Methoden und ihre Qualitäten/Anwendungszwecke/Ziele
- Anwendungen verschiedener Textsorten
- Darstellung von Resultaten
- Formatieren und Illustrieren der Arbeit
- Erstellen eines Literaturverzeichnisses

# Selbstständige Arbeit (SA)

## Bildungsziele 1.–3. Jahr

Ziel der selbstständigen Arbeit ist die systematische und persönliche Auseinandersetzung der Lernenden mit einem selbst gewählten Thema. Sie bearbeiten eine anspruchsvolle Aufgabenstellung aus den Lernbereichen der Allgemeinbildung oder aus dem berufsfeldbezogenen Bereich selbstständig, werden dabei von einer Lehrperson begleitet und präsentieren die Resultate. Die Lernenden erbringen damit auch den Nachweis über den Erwerb überfachlicher Kompetenzen in der FMS. Thema und Benotung sind im FMS-Ausweis enthalten. Die Note ist massgeblich für das Bestehen der Abschlussprüfungen.

## Fachliche Kompetenzen 2. und 3. Jahr

Die Schülerinnen und Schüler können

- die im Workshop zur selbstständigen Arbeit vermittelten Kenntnisse erfolgreich umsetzen.
- die im Unterricht erworbenen überfachlichen Kompetenzen anwenden.
- eine (propädeutisch-)wissenschaftliche Arbeit selbstständig verfassen, was die folgenden Aspekte beinhaltet:
  - selbstständig ein geeignetes Thema aus dem Bereich der Allgemeinbildung oder mit Bezug zu einem Berufsfeld finden
  - sich vertieft, systematisch und ausdauernd mit der Thematik auseinandersetzen
  - geeignete Leitfragen und/oder Hypothesen aufstellen, bearbeiten und im Verlauf der Arbeit beantworten
  - die zum Thema zusammengetragene Literatur und die gesammelten Informationen kritisch reflektieren, differenzieren, gewichten und verarbeiten
  - die Arbeit einem Publikum sprachlich kompetent präsentieren und die Resultate mit entsprechenden Argumenten verteidigen
  - konstruktiv mit der Betreuungsperson zusammenarbeiten, das heisst, bei Problemen lösungsorientiert Kontakt aufnehmen, Termine einhalten, selbstständig Entscheidungen treffen, mit Kritik umgehen und das eigene Handeln entsprechend anpassen
- das angeeignete Wissen und die erworbenen Kompetenzen so integrieren und vernetzen, dass sie für das Erstellen einer nachfolgenden selbstständigen Arbeit (z. B. Fachmaturitätsarbeit) zur Verfügung stehen.

## Lerngebiete 2. und 3. Jahr

- Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit anhand der Kriterien in der Wegleitung
- Selbstständigkeit (Selbstmanagement) und Projektbewältigung (Konzeption und Durchführung sowie Umgang mit Komplexität)
- Zielfindung: auf die Leitfrage ausgerichtete Methoden definieren und anhand der verfügbaren Ressourcen planen
- Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens (strukturell und methodisch angemessene Verfahren anwenden, sich kritisch und differenziert mit dem Thema auseinandersetzen und dem eigenen Projekt mit Empathie und Distanz begegnen)
- Arbeit mit Quellen (Technik, Qualität, Exzerption von Informationen und Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen)
- Wissenschaftliche Redlichkeit (eigene versus fremde Gedanken, ehrlicher und kritischer Umgang mit den Ergebnissen)
- Schreiben, Formatieren und Illustrieren der Arbeit (kohärent und stringent darstellen, Layout bewusst gestalten)
- Erstellen eines Literaturverzeichnisses
- Präsentieren (begründete Teile des Projekts auswählen; Vorgehen, Verlauf und Ergebnis beispielhaft darlegen; Inhalte und Medien aufeinander abstimmen; das Projekt ansprechend und überzeugend präsentieren; souverän auftreten)

